

Anschlussbericht für das Projekt „Denkwerkstätten“

(Förderzeitraum: 01.08.2019 – 31.07.2020)

Mit dem Projekt „Denkwerkstätten“ des Integrationsmanagements in Gäufelden, in Kooperation mit Dipl. Pädagogin Barbara Lohner und Ehrenamtlichen, wurde ein partizipatives Format zu Themen Bildung, Beteiligungs- und Begegnungsprozessen für Menschen mit und ohne Fluchtbiographie in den drei Teilorten Nebringen, Tailfingen und Öschelbronn angeboten und durchgeführt.

Thematisch standen dabei u.a. die Bereiche:

- Abbau von Vorurteilen,
- Teilhabe und Einbindung von Geflüchteten in Ehrenamts- und Vereinsstrukturen,
- Geflüchtete mit ihren individuellen Geschichten und mannigfaltigen Kompetenzen sowie Ressourcen für das Gemeindeleben erlebbar und sichtbar machen,
- Schaffung von moderierten und angeleiteten Begegnungsplattformen auf Augenhöhe für alle Beteiligten,
- Dialogführung mit Gemeinderäten und weiteren politischen Vertreter*innen zu kommunalen Integrationsstrategien und
- Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Gewinnung von internationalen Vereinsmitglieder*innen

im Fokus.

Neben den Aktionen des gemeinsamen Kochens und Backens, die bei kulinarischen Erlebnissen aus aller Welt Begegnungen und Austausch förderten, wurden sogenannte „Gespräche über den Gartenzaun“ konzipiert und als Format installiert. Migrant*innen, Haupt- und Ehrenamtliche, Engagierte in der sozialen Arbeit und Bürger*innen aus der Nachbarschaft sprachen gemeinsam über Themen wie „Integration und Toleranz“, „Nachbarschaft und Alter“ sowie „Rassismus und Geschichte“ (anbei Zeitungsartikel: „Ein Zeichen des Miteinanders in der Nachbarschaft“).

Das erfolgreiche Format - über den Gartenzaun gemeinsam ins Gespräch zu kommen -, wird nach Förderungsende fortgesetzt und mit kommunaler Hilfe unterstützt.